



Gruppe

Malen

40 Jahre Malen – eine Kunstaussstellung von Wolfgang Werner

Mit Recht kann Wolfgang Werner stolz auf 40 Jahre Malen zurückblicken! Und das Kladower Forum ist stolz darauf, dass dieser Künstler, der als Mitglied in den Gruppen „Malen“ und „Kunstfreunde“ aktiv ist, mit 64 Bildern in unseren Räumen eine Kunstaussstellung präsentiert hat, die uns nicht nur einen Einblick in die vielfältigen Schaffensperioden von Wolfgang Werner gezeigt hat, sondern in jeder Hinsicht ein Augenschmaus war. Wie immer wurde die Ausstellung mit einer Vernissage am 22. November 2019 um 17 Uhr eingeleitet, die sehr gut besucht war. Es ergaben sich dort neue Bekanntschaften, anregende Gespräche und gemeinsame Bildbetrachtungen, die zu regem Austausch von Eindrücken Anlass boten. Getränke und ein Imbiss rundeten die Veranstaltung kulinarisch ab. Die Begrüßung der Gäste und eine unterhaltsame Einführungsrede von Wolfgang Werner eröffneten die Kunstaussstellung.

1979 fing Wolfgang Werner an, kleine Bildchen mit Ölfarben zu malen, meist Landschaftsmotive – winzige Tannenbäumchen und Schneelandschaften – wie aus einem Märchenbuch entnommen. Die Bilder wurden größer und Sonnenblumen, bunte Blumensträube und der seinerzeit aus keinem Wohnzimmer wegzudenkende Alpenveilchentopf dienten als Modelle, mit Sorgfalt gemalt und hübsch bunt. Das Malen mit Ölfarben gab Wolfgang Werner jedoch nach zwei Jahren auf, es war ihm einfach zu aufwändig. Als Fotoingenieur für die Industrie war er viel auf Dienstreisen und



Wolfgang Werner

Foto: Rainer Nitsch

da passte das ganze Zubehör für Ölmalerei nicht ins Reisegepäck. Etwas Anderes musste her! Ein Malkasten mit Aquarellfarben, ein Pinselset und ein Malblock passten sowohl ins Reisegepäck als auch auf den Hotelfrisiertisch. Ein Becher mit Wasser gab es allemal und so wurde die Aquarellmalerei schnell zur Malleidenschaft. 1982 entstand das erste Malbild mit Aquarellfarben. Es war in unserer Ausstellung zu bewundern, ein Landschaftsbild, klein und in zarten Farben. Fünf Jahre lang blieben seine Bilder im Postkartenformat und erreichten höchstens DIN A5-Größe. Fast alle zeigen Pflanzen, Blumen und Landschaften in unterschiedlichen Regionen und zu allen Jahreszeiten.



Während der Vernissage

Foto: Rainer Nitsch

Und dabei sollte es auch bleiben. Selbst bei den zahlreichen Fortbildungs- und Atelierkursen ab dem Jahr 2000 bis heute, die am Tegernsee, am Steinhuder Meer und in Berlin stattfanden, lagen die Schwerpunkte auf diesen Motiven. „Diese Fortbildungen waren und sind für mich sehr wichtig“, sagt Wolfgang Werner, „sie geben mir Ansporn und Ideen.“ Das zeigt sich in seinen Bildern, die immer wieder verschiedene Techniken, oft unter Einsatz von zusätzlichen Malmedien, aufweisen. Die Farben entsprechen der Realität und werden selten verfremdet, eher verstärkt oder abgeschwächt, um auf Besonderheiten aufmerksam zu machen. Von zart bis sehr kräftig können sie ausfallen und lassen innere und äußere Stimmungen und Einflüsse erkennen. Bei Betrachtung der Bilder kann man Sturm, Wellen und wilde Gewässer spüren, sich von den Sonnenstrahlen wärmen lassen, Sehnsucht nach der bunten Wiese haben, um sich dort ins Gras

zu legen, Lust bekommen, an den Stränden einen Spaziergang oder eine Wanderung in den Bergen zu machen. Inspirierend und nachvollziehbar. Vor etwa 6 Jahren begann Wolfgang Werner auch mit Acrylfarben zu malen, und zwar abstrakte Bilder, da seiner Meinung nach diese starken Farben sich besonders dafür eigneten. Er merkte aber, dass diese Form der künstlerischen Darstellung nicht seiner Stilrichtung entsprechen.

Sein umfangreiches Wissen hat Wolfgang Werner auch an die Kunstschaffenden der Gruppe „Malen“ weitervermittelt. Er bringt sich dort mit seinen Kenntnissen über Farben und Techniken ein, die vor Ort ausprobiert und umgesetzt werden können.

Wir bedanken uns für die wunderbare Ausstellung und die Aktivitäten und ... das Haus Kladower Forum ist für weitere Ausstellungen offen!

Karin Witzke